

Die alternative Zeitung – abhängig parteiisch informativ

Knackpunkt

WAHL

Braunshardt Gräfenhausen Riedbahn Schneppenhausen Weiterstadt



Kommunalwahl 26.03.06
Wählen Sie ~~X~~ Liste 5

- Kandidatenliste
- Wahlprogramm

Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2006

Listenplatz 1



Dorothee
Spätling-
Slomka

Jahrgang 1954
Verheiratet, 1 Sohn, 2 Töchter
Sprechstundenhilfe
Seit 1993 Mitglied der ALW
Bisher Fraktionsvorsitzende
Schwerpunkte: Umwelt, Soziales,
Stadtentwicklung

Listenplatz 2



Erna
Moter

Jahrgang 1944, Lehrberuf
Einzelhandelskauffrau
Seit 1989 für die ALW zuerst im
Gemeindevorstand/Magistrat, seit
1997 im Stadtparlament aktiv tätig.
Mein besonderes Interesse galt und
gilt neben Lärmminderung,
Stadtentwicklung und öffentlichem
Personennahverkehr den
Weiterstädter Finanzen.
Ebenso trete ich auch weiterhin für
ein friedlichen Miteinander von
Menschen und Kulturen ein.

Listenplatz 3



Gunter
Wächter

Jahrgang 1959
Wohnt in Schneppenhausen,
verheiratet 3 Kinder
Beruf: Technischer Gruppenleiter
Seit 8 Jahren als Elternbeirat tätig.
Ich möchte mit kritischer Stimme
bei der Entwicklung unserer Stadt
dabei sein, meine Erfahrungen
und Gedanken in eine Partei ein-
bringen und damit Einfluss
auf Entscheidungen nehmen.
Meine Interessen sind Schule,
Verkehr und Soziales.

Listenplatz 4



Monika
Olbricht

Jahrgang 1950, Fachlehrerin
Aktiv in der Gewerkschaft und
BUND
Seit 25 Jahren in und mit der ALW
tätig
Ziele: Stärkung der Kinder- und
Jugendpolitik, wohnverträgliche
Entwicklung des Stadtteils
Riedbahn.

Listenplatz 5



Gabriele
Dietrich

Jahrgang 1950, verheiratet,
wohnhaft seit 20 Jahren in der
Riedbahn
Selbständige Kauffrau
Mitglied im Stadtparlament und
im Haupt- und Finanzausschuss
von 1993–2001.
Schwerpunkte: Finanzen, Bau und
Verkehr.

Listenplatz 6



Heinz-
Günther
Amend

Jahrgang 1950, Architekt
Im Parlament seit 1987 (mit einer
Unterbrechung von 93–97)
Schwerpunkte: Stadtentwicklung,
Bau, Umwelt sowie der Blick über
den Kirchturm hinaus

Listenplatz 7



Silvia
Becker

Jahrgang 1959, geb. in Trier,
verheiratet, 1 Tochter
Pharmazeutisch Kaufmännische
Angestellte
Hobbies: Lesen, Wandern,
Radfahren.
Seit über 18 Jahren wohne, lebe ich
schon in Weiterstadt, und das sehr
gerne.
Toleranz, soziale Gerechtigkeit und
ein friedliches Zusammenleben
sind mir wichtig, deshalb möchte
ich mich in der Kommunalpolitik
engagieren und für ein lebenswer-
tes Weiterstadt einsetzen.

Listenplatz 8



Heinz-
Ludwig
Petri

Jahrgang 1950
verheiratet, ein Sohn
Diplom-Verwaltungswirt
9 Jahre Mitglied im Parlament
Aufgabengebiete bisher: Mitglied
im Haupt- und Finanzausschuss
Mitglied der Betriebskommission
der Stadtwerke.
Politische Ziele: Nachhaltige
Entwicklung und Gestaltung
Weiterstadts unter Beachtung
sozialer, ökologischer und
wirtschaftlicher Gesichtspunkten.

Listenplatz 9



Gerd
Daeumichen

Jahrgang 1967, Dipl. Ing.
Nachrichtentechnik, verheiratet,
ein Kind, seit 2000 wohnhaft in
Weiterstadt (Kernstadt)
aktiver Gewerkschafter und ALW-
Anhänger!

Listenplatz 10



Martin
Möllmann

Jahrgang 1956
Dipl.-Ing.
3 Söhne
Schwerpunkte: Soziales, Bau und
Verkehr.

Listenplatz 11



Michael
Becker

Jahrgang 1971
Lebt in Weiterstadt
Nach dem Studium an der TU
Darmstadt als freiberuflicher
Diplom-Informatiker in den Berei-
chen Softwareentwicklung
sowie Jugend- und Erwachsenen-
bildung tätig.
Ich mag an Weiterstadt das vielfäl-
tige soziale und kulturelle Angebot.
Um an dessen Erhalt, Förderung
und Ausbau mitzuarbeiten, enga-
giere ich mich in der kommunalen
Politik in Weiterstadt.

Listenplatz 12



Matthias
Geertz

Jahrgang 1963
wohnhaft in Braunshardt
verheiratet, zwei Kinder
Diplom Oecotrophologe
Mitinhaber des Darmstädter Hofes
Hobbies: (wenn Zeit)
Triathlonsport und
Basketballschiedsrichter

Listenplatz 13



Sven
Baier

Jahrgang 1946,
selbständiger Unternehmensberater
verheiratet, 3 Kinder,
wohnt seit 30 Jahren in
Weiterstadt.
Schwerpunkte: städtebauliche
Entwicklung und die Zukunft-
perspektiven der Gewerbe-
treibenden vor Ort (auch in Bezug
auf die umliegenden Großmärkte),
Förderung der Jugendarbeit,
Intensivierung der Seniorenarbeit
für ein „lebenswertes“ Weiterstadt,
Erhaltung und Ausbau der wenigen
vorhandenen Naherholungs-
gebiete.

Listenplatz 14



Dr. Udo
Hamm

Jahrgang 1950, 2 Kinder
seit 1983 wohnhaft in Braunshardt,
Chemiker, Akademischer Oberrat
an der TU Darmstadt, Dozent an
der Berufsakademie Karlsruhe.
Interessenschwerpunkte: Umwelt,
Verkehr, Verbraucherschutz,
Energie.

Listenplatz 15



Ernst-
Ludwig
Becker

Jahrgang 1957 geboren in
Braunshardt, Biologe,
Interessenschwerpunkte: Umwelt-
und Kommunalentwicklung,
Verbesserung des Radwegenetzes
und der Naherholung, Einsatz
regenerativer Energien und
Energieeinsparungen

Listenplatz 16



Maria
Beeskow

Jahrgang 1946, selbständige
Kauffrau, lebt seit 27 Jahren in der
Riedbahn.
Seit 1993 (mit Unterbrechung) für
die ALW im Stadtparlament.
Grünorientiert.
Schwerpunkt: Bau und Verkehr.

Listenplatz 17



Frank
Riechers

Jahrgang 1959, verheiratet, wohnt
seit 2 Jahren in der Riedbahn,
selbständiger Handwerker.
Unterstützer der ALW seit 8 Jahren.
Schwerpunkt: Bau- und Verkehr.

Listenplatz 18



Volker
Bössenrodt

Jahrgang 1948, geboren in
Dortmund, wohnt seit 25 Jahren in
Braunshardt.
Verheiratet, 3 Kinder, Beamter bei
der Deutschen Telekom.
Seit 2002 als Nachrücker Mitglied
des Magistrats in Weiterstadt.
Gewerkschaftlich aktiv in ver.di
und als Vorstandsmitglied des
DGB-Ortsverbandes Weiterstadt.
Ehrenamtlicher Richter (Schöffe)
beim Amtsgericht und Landgericht
in Darmstadt.
Meine politischen Schwerpunkte
sind der Sozialbereich und der
Umweltschutz.

Listenplatz 19



Günter
Winkler

Jahrgang 1960
Diplom Handelslehrer, tätig in
Offenbach,
verheiratet ein Kind,
Gründungsmitglied der ALW.
Wohnort seit 45 Jahren:
Gräfenhausen.
Bin Gräfenhausen-Lobbyist, werde
mich allerdings genauso für die
Belange der Kernstadt einsetzen.

Listenplatz 20



Jochen
Myrzik

Jahrgang 1958
Lebt mit seiner Frau Monika und
seinen zwei Kindern in
Gräfenhausen.
Neben seinem Obstbaubetrieb
betreibt er in einer Betriebs-
gemeinschaft ein Garten- und
Landschaftsbau-Unternehmen.
Politische Schwerpunkte sind:
Bau- und Infrastrukturpolitik,
Schule, Umwelt und kommunale
Entwicklung.
Als Mitglied im Ausschuss für
Bau, Verkehr und Umwelt ist er
auch Mitglied des Naturschutz-
beirates.
Seit 1998 Kreistagsmitglied.

☛ **Kandidiert auch wieder
für den Kreistag
(dazu mehr auf der letzten
Seite)**

ALW – mehr als eine Alternative

Wahlprogramm der Alternativen Liste Weiterstadt

Die Alternative Liste verwirklicht seit 25 Jahren verantwortungsvolle Kommunalpolitik in Weiterstadt.

Wir treten für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht in unserer Welt ein, um diese guten Gewissens an die nachfolgenden Generationen übergeben zu können.

Im kreisweiten Vergleich der Kommunen steht unsere Stadt gut da. Es wird eine große Herausforderung sein, die stabile Finanzsituation zu erhalten, damit weitere Investitionen, besonders im sozialen Bereich, getätigt werden können.

In unserer Stadt sollen sich alle Menschen, ob alt oder jung, wohlfühlen können und soweit als möglich vor Lärm geschützt werden.

Unsere besonderen Schwerpunkte liegen in den kommenden 5 Jahren in den Bereichen:

- **Soziales und Kultur**
- **Verkehr**
- **Stadtentwicklung**
- **Lärmreduzierung**
- **Umwelt**

Soziales und Kultur

In der vergangenen Legislaturperiode hat die ALW vieles erreicht. Unser Ziel ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der sozialen Standards in der Kleinstkinder- und Kinderbetreuung, die Förderung der Jugend und ihrem Einfluss im politischen Bereich, der Frauenprojekte, der Seniorenarbeit, der Vereinsförderung, der Entwicklung der Schulen, die Stärkung sozialer Dienste und Selbsthilfegruppen, die Weiterführung des städtischen Kulturprogramms und die Verwirklichung kultureller Vielfalt.

- **Seniorenarbeit**
- **Schulen**
- **Kinderbetreuung und Jugendarbeit**
- **Prävention**

● Seniorenarbeit

In Weiterstadt wird bereits jetzt vorbildliche Arbeit von und für Senioren geleistet. Wir stehen dafür, dass Seniorenarbeit unterstützt und ausgeweitet wird, denn in einem funktionierenden Gemeinwesen ist es unerlässlich, dass die Generationen miteinander leben und voneinander lernen. Service-Wohnen (betreutes Wohnen) und alternative, generationsübergreifende Wohnformen sollen als Konzept ausgearbeitet und gefördert werden. Gerade im Bereich Service-Wohnen besteht ein großer Bedarf in allen Stadtteilen.

● Schulen

Wir setzen uns beim Landkreis Darmstadt-Dieburg als Schulträger für die Umwandlung Weiterstädter Schulen in gebundene Ganztagschulen ein. Die Realisierung der Baumaßnahme Schlossschule Gräfenhausen ist schnellstmöglich umzusetzen. Schon bei der Planung ist der Aspekt der Ganztagschule zu berücksichtigen.

● Kinderbetreuung und Jugendarbeit

Bei der Betreuung von 3–6 jährigen Kindern ist das „Weiterstädter Modell“, an dem die ALW mitgearbeitet hat, vorbildhaft. Gleichwohl gilt es jetzt frei werdende Kindergartenkapazitäten für die Betreuung der Kleinstkinder zu nutzen, um so einen weiteren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten. Die Jugend ist unsere Zukunft – es ist Anliegen der ALW, die gute und wichtige städtische Jugendarbeit mit aller Kraft zu unterstützen.

Die Umsetzung eines lang verfolgten Ziels der ALW, einen Raum für die Jugend der Riedbahn zu finden, ist mit dem Kauf des Gebäudes in der Sandstraße in greifbare Nähe gerückt.

Um Jugendarbeit noch effektiver gestalten zu können, sind unsere Bemühungen darauf gerichtet, auch in Gräfenhausen und Braunschardt entsprechende Räumlichkeiten zu finden. Die Einbindung von

Jugendlichen in das Gemeinwesen und in die politische Arbeit (JUMP) soll weitergeführt werden.

- **Prävention**

Die ALW war an der Gründung der Arbeitskreise „Prävention“ und „Bildung in einer Hand“ maßgeblich beteiligt. Die Erkenntnis, dass Angst, Unsicherheit, Perspektivlosigkeit, den Nährboden für Gewalt und Zerstörung bereiten, hat die Stadt Weiterstadt handeln lassen.

Prävention ist uns wichtig, denn es bedeutet, Konfliktsituationen und -bereiche frühzeitig zu erkennen und sofort zu reagieren, z.B. im Rahmen der Schulsozialarbeit, mit Maßnahmen zur Suchtprävention, bei Fällen von häuslicher Gewalt, Spannungen zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen, aber auch im Straßenverkehr uvm. Dies sollte im Mittelpunkt allen sozialpolitischen Handelns in Weiterstadt stehen.

Verkehr

Die ALW setzt sich weiterhin für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ein.

Dies ist aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Ökologie zwingend erforderlich.

Ziele sind:

- **ÖPNV fördern und ausbauen**
- **Realisierung der Straßenbahn nach Darmstadt**
- **Optimierung des Verkehrsflusses auf der B 42**
- **Fußgänger- und Radquerungen verbessern**
- **Radwegenetz weiter vervollständigen**
- **Keine Weiterführung der B 3 entlang des Stadtteils Riedbahn**

- **Gewerblichen Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten heraushalten**

- **Öffentlicher Nahverkehr**

Eine überzeugende Alternative zu individuellem Autoverkehr kann nur ein gut ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz sein.

Hierzu zählen der weitere Ausbau und die Erhaltung des erfolgreichen Schnellbus-Systems.

Es ist eine Optimierung der Taktzeiten innerhalb der Stadtgebiete, vor allem in den Abend- und Nachtstunden, sowie die Verbesserung der Anbindungen des Stadtteils Schneppenhausen zu erreichen.

Wir befürworten die Ausgabe von „Job-Tickets“ der ArbeitgeberInnen an die Beschäftigten.

- **Straßenbahn**

Seit 1989 macht sich die ALW für den Bau einer Straßenbahn stark.

An unserer Auffassung hat sich nichts geändert. Nur eine Straßenbahn, in Verbindung mit dem bestehenden Busnetz, kann einen auf Pünktlichkeit und Attraktivität ausgerichteten Nahverkehr gewährleisten. Wir fordern, dass die bereits angelaufenen Maßnahmen bzw. Planungen unverzüglich weitergeführt werden!

- **Tempo 30**

Unsere Forderung nach Vervollständigung der Tempo-30-Zonen besteht noch immer. Eine wohn- und umfeldgerechte Geschwindigkeit ist Voraussetzung für ein sicheres Leben und Wohnen in Weiterstadt. Die Verlängerung des 30iger Bereiches in der Darmstädter Straße bis zur Kreuzung Rudolf-Diesel-Straße und eine Tempo-30-Zone in der Rudolf-Diesel-Straße sollen realisiert werden.

- **Rad- und Fußwege**

In den vergangenen Jahren haben wir schon viel auf den Weg gebracht und umgesetzt.

Trotzdem gibt es noch einiges zu tun:

- ▶ Realisierung des Beschlusses zur Verbesserung der Verbindung Schneppenhausen-Weiterstadt,
- ▶ Sicherung des Radweges nach Arheilgen über die A 5,
- ▶ verkehrsgerechte Führung an stark belasteten Kreuzungen,
- ▶ Bordsteinabsenkungen, die eine Erleichterung für alle und besonders für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrerinnen sowie Eltern mit Kinderwagen darstellen,
- ▶ Schaffung von weiteren Fahrradabstellmöglichkeiten.

Stadtentwicklung

Die ALW setzt sich dafür ein, dass ein städtebauliches Konzept gemeinsam für alle Stadtteile entwickelt wird. Wir halten die Bildung einer lokalen Agenda-Gruppe für sehr wichtig, da nur so die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an in den Entwicklungsprozess ihres Wohnortes eingebunden werden können! Die Zentren der Stadtteile müssen weiterentwickelt werden.

Herausragende Punkte in diesem Konzept sind für die ALW:

- **Umbau der Darmstädter Straße**
- **Stadtteil Riedbahn und Bebauungsplan Riedbahn-Süd**
- **Nutzung der „alten“ Schule und des Feuerwehrgerätehauses im Bürgerhaus Gräfenhausen**
- **Ortsmitte Braunshardt**

● Darmstädter Straße

Die ALW fordert, dass mit der Bebauung des Marktplatzes das bereits beschlossene Konzept für die Darmstädter Straße endlich realisiert wird. Planungen sollen der neuen Bebauung angepasst werden.

● Stadtteil Riedbahn

Ein Ziel der ALW, für die BewohnerInnen der Riedbahn einen Treffpunkt zu schaffen, ist durch den Ankauf der Gebäude in der Sandstraße erreicht. Die ALW hat ein besonderes Augenmerk darauf, dass vor allem auch ein Raum für die Jugendlichen eingerichtet wird.

Die Fortschreibung des Bebauungsplans Riedbahn-Süd muss vorangetrieben werden, damit dort durch eine Veränderungssperre, die Ansiedlung weiteren großflächigen Einzelhandels verhindert werden kann.

● Alte Schule und die ehemaligen Räume der Feuerwehr in Gräfenhausen

Im Stadtteil Gräfenhausen werden seit langem Räume für die Jugend gesucht. Vereine und Verbände hätten ebenso gerne Räume für ihre Arbeit. Deshalb muss die „alte“ Schule im Besitz der Stadt bleiben, nachdem ein neues Schulgebäude errichtet ist. Für das alte Schulgebäude sowie für die alten Räume der Feuerwehr einschließlich des Bürgerhauses fordert die ALW Nutzungskonzepte.

● Braunshardt

Die ALW steht für die Aufwertung von Braunshardts Mitte. Räume für Jugendliche, Senioren und Vereine fehlen. In der folgenden Legislatur muss es möglich sein, hier Abhilfe zu schaffen. Wir setzen uns für eine Schlossnutzung für alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Lärmreduzierung

Weiterstadt ist überdurchschnittlich stark mit Lärm belastet.

Quellen hierfür sind:

- ▶ Flugzeuge
- ▶ Bahn
- ▶ PKW und LKWs, besonders auf der Autobahn und den Bundes- und Landesstraßen
- ▶ die Nutzung der Gewerbegebiete und Sonderbauflächen
- ▶ der ausgebaute Verkehrslandeplatz in Egelsbach
- ▶ die ständige Erhöhung der Kapazität des Frankfurter Flughafens.

Aus diesen Gründen setzt sich die ALW für eine Lärmminderungsplanung ein, die das gesamte Stadtgebiet mit einbezieht.

● Flughafen Frankfurt

● Individualverkehr

● Bahnverkehr

● Lärmminderungsplanung

● Flughafen Frankfurt

Die ALW lehnt weiterhin einen Ausbau des Flughafens Frankfurt ab und besteht auf einem uneingeschränkten Nachtflugverbot. Es müssen alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft werden, um die negativen Auswirkungen der geplanten Ausbaumaßnahme zu verhindern.

● Individualverkehr

Im Zusammenhang mit der anstehenden Errichtung von weiteren Großmärkten im Stadtteil Riedbahn (Gutenbergstraße) muss mit geeigneten Massnahmen einer Zunahme des Individualverkehrs in der Wiesenstraße, entgegengewirkt werden.

● Bahnverkehr

Im Bereich der DB-Linie Darmstadt/Wiesbaden ist für die Ortsla-

gen Weiterstadt und Braunshardt mit der DB-Netz Verbindung aufzunehmen, um durch technische Verbesserungen des Fahrwegs und der Schienenfahrzeuge zu einer erheblichen Lärmreduzierung zu kommen. Bei Ausweisung von Baugebieten entlang der Bahnstrecke müssen Lärmschutzmaßnahmen verpflichtend sein.

Beim Bau der ICE-Strecke wird die ALW auf Beteiligung der Bahn für Lärmschutz auf der Gräfenhäuser Seite der BAB 5 drängen.

● Lärmminderungsplanung

Um einen qualifizierten Lärmschutz zu erhalten, ist es dringend geboten, einen Lärmminderungsplan erstellen zu lassen. Ein Lärm-minderungsplan umfasst sämtliche vorhandenen und, soweit schon bekannt, zukünftigen Lärmquellen und beinhaltet für das gesamte Stadtgebiet Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms.

Bisher durchgeführte Einzelmaßnahmen brachten nur teilweise Erfolg. Die bereits gestellten Anträge der ALW zur Lärm-minderung an der BAB 5 im Bereich Gräfenhausen sowie die Weiterführung des Lärmschutzes entlang der B 42 müssen oberste Priorität in der Umsetzung der Lärm-minderungsplanung erhalten.

Umwelt

Unsere Gemarkung braucht ökologische Vielfalt. Aus diesem Grund hält die ALW es für unerlässlich durch zielgerichtete Projekte eine Aufwertung der Landschaft vorzunehmen. Gute Naherholungsmöglichkeiten haben für uns einen hohen Stellenwert. Der Einsatz von alternativen Energien ist dringend geboten, um den Kohlendioxidausstoß zu reduzieren. Am Ausstieg aus der Atomenergie halten wir weiterhin fest.

- **Ausweisung von Naturschutzflächen**
- **Vernetzung von Grünzügen und Biotopen**
- **Schaffung von Oasen zur Naherholung**
- **Alternative Energien weiterfördern und ausbauen**
- **Einhaltung der ursprünglichen für Renaturierungsplanung die Sandgewinnung in Gräfenhausen**
- **Grundwasserbewirtschaftung auch in Gräfenhausen und Schneppenhausen**
- **Verhinderung des Anbaus von gentechnisch manipulierten Pflanzen**

- **Biotope und Naturschutzflächen**

Die ALW fordert die Weiterentwicklung des Landschafts- und Flächennutzungsplans unter ökologischen Aspekten. Durch die Ausweisung von Naturschutzflächen, der Vernetzung von Grünzügen und Biotopen und durch die dadurch erreichte Verbesserung der Naherholung soll unsere Gemarkung aufgewertet werden.

- **Alternative Energien**

Weiterstadt ist in Bezug auf den Einsatz alternativer Energien auf einem guten Weg. Die ALW drängt darauf, dass die Maßnahmen weiter ausgebaut und gefördert werden. Ein umfassendes Beratungsangebot der Stadt für die BürgerInnen hält die ALW für wichtig.

- **Grundwasser**

Durch die Abschaltung der Merckbrunnen steigt der Grundwasserspiegel. Für den am stärksten betroffenen Stadtteil Braunschardt sind bereits Maßnahmen zur Grundwasserbewirtschaftung in Angriff genommen. Nach einer Probephase müssen für die Stadtteile Gräfenhausen und Schneppenhausen passende Konzepte geprüft werden.

- **Gentechnik**

Gentechnisch veränderte Pflanzen bergen viele bekannte und unbekannte Risiken. Eine Vermischung mit herkömmlichen Pflanzen wird stattfinden, deshalb lehnt die ALW den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen auf Äckern in der Gemarkung Weiterstadts ab!



Unser Kandidat für den Kreistag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Am 26.3.2006 wählen Sie nicht nur die Mitglieder des Stadtparlamentes von Weiterstadt sondern Sie stimmen auch über die Zusammensetzung des Kreistages Darmstadt-Dieburg ab.

Ich bewerbe mich wie auch schon in den zwei letzten Legislaturperioden für einen Sitz im Kreistag.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und kumulieren Sie Ihre Stimmen für meine Kandidatur für Weiterstadt im Kreistag.

Wie wichtig Ihre Stimme sein kann, erkennt man an den Aufgaben, die der Kreistag zu bewältigen

hat. Hierzu vier Beispiele:

- ▶ Bei den Schulen geht es um den Neubau, die Sanierung, Unterhaltung und die Ausstattung mit z.B. PCs. Ein ganz wichtiges Thema ist die Einrichtung von Ganztagsangeboten mit Verpflegung und dem Einrichten von Aufenthalts- und Ruheräumen.
- ▶ Zur Umwelt, dem Natur- und Verbraucherschutz gehört auch die Abfallwirtschaft, die vermehrt von Bürger kritisiert wird.
- ▶ Zu den Aufgaben im Verkehr zählt die Unterhaltung und Sanierung der Kreisstraßen und der dazugehörigen Radwege, aber auch der ÖPNV mit verbesserungsfähigen Angeboten im Fahrplan und die Straßenbahn nach Weiterstadt.
- ▶ Eine der neuen großen Aufgaben

des Kreises Darmstadt-Dieburg ist die Bewältigung der Arbeitslosigkeit. Seit 2004/05 ist der Kreis nicht nur für alle Bereiche der Sozialfürsorge zuständig, sondern auch für alle Aufgaben die bisher die Arbeitsagentur inne hatte.

Mit seinen 23 Kreiskommunen ist der Kreis kein losgelöstes Verwaltungsgebilde, sondern ein Teil der kommunalen Familie. Weiterstadt ist der größte Einzahler mit der Kreisumlage von ca. 16 Mio € und den Baugenehmigungsgebühren von ca. 2,5 Mio €.

Über den Vertreter Weiterstadts soll dieses Gewicht auch Einfluss auf die Entscheidung im Kreistag haben!

Ihr Jochen Myrzik

Ausgabe Knackpunkt Nr. 50, 03/06